

Vier Titel für zwei Germanen

Rudern: Schulz für U-19-WM nominiert

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Köln trumpte Caroline Meyer im U-19-Leichtgewichts-Doppelweier mit ihrer Partnerin Hannah Besel aus Berlin und anschließend im Leichtgewichts-Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Hamburg und Flensburg mächtig auf und ließ den Konkurrentinnen in keinem der beiden Rennen eine Chance.

Auch Anton Schulz, der im U-19-Vierer mit Steuermann und im U-19-Achter eine tolle Vorstellung bot, fuhr mit seinen Bootskollegen jeweils als Sieger durchs Ziel. Schulz hatte sich durch seine guten Vorleistungen die Plätze in beiden NRW-Booten gesichert. In Renngemeinschaft mit Krefeld und Münster ließ der Germane im Vierer mit Steuermann beim Start-Ziel-Sieg der Konkurrenz keine Chance auf den DM-Titel und fuhr ein überragendes Rennen.

Im Achter, zusätzlich zum Vierer mit Athleten aus Waltrop und Osnabrück besetzt, gelang den NRW-Junioren nach zwölf Jahren Dominanz der Nordost-Teams wieder ein Sieg – beim „letzten“ NRW-Sieg zuvor im Jahr 2001 saß übrigens Germania-Trainer Marc Messina mit im Siegerboot.

Messina freute sich natürlich darüber, dass Schulz für die U-19-Weltmeisterschaften in Trakai/Litauen (7. bis 11. August) nominiert wurde. Ob der Hammer um Gold, Silber und Bronze mitrudert oder „nur“ als Ersatzmann dabei ist, wird ab 4. Juli im Berliner Trainingslager entschieden. J. B.

Ein Dutzend Medaillen für DSC-Masters

Sindelfingen war für die Masters-Schwimmer des DSC 98 die Reise wert. In der Schwimmhalle glänzte allerdings nicht nur die Seniorin unter den Senioren, Inge Fritze. Sie holte sich in der Altersklasse 90 auf einen Schlag vier Deutsche Meistertitel und war mit dieser Ausbeute erfolgreichste Athletin des Klubs. Fritze war über 50 und 100m Freistil sowie über 50 und 100 Meter Brust siegreich.

Auch der jüngste DSCer überzeugte. Der 21-jährige Tobias Tombers schlug bei seiner Premiere in der AK20 über 100m Brust als Erster an und erschwamm sich über 200m Lagen und 50m Brust zweite Plätze. Der in den USA in Cleveland/Mississippi studierende 98er zeigte damit während seines Semesterferien-Aufenthaltes, was er in den USA gelernt hat.

Seine Mutter Birgit war allerdings noch erfolgreicher: Sie schwamm in der AK50 über 50 und 100m Rücken zum Sieg, wurde Vizemeisterin über 100m Freistil und belegte Rang drei über 50m Freistil. In der AK75 wurde Ingrid Lange Deutsche Meisterin über 50m Rücken und zudem Vizemeisterin über die Distanz von 100m Rücken. J. B.

In ihrem Element: Masterschwimmerin Inge Fritze. FOTO: UWE SCHAFFMEISTER



Panther-Footballer wurden von Köln eiskalt erwischt

Im **brisanten Rhein-Derby** wurde es eine durchaus verschmerzbar Niederlage für den Football-Nachwuchs der Panther: Am letzten Spieltag in der höchsten deutschen Jugendliga, der GFL Juniors, mussten sich die jungen Panther dem Vizemeister Cologne Crocodiles

mit 3:21 (0:7, 3:0, 0:7, 0:7) geschlagen geben. Bereits vor der Begegnung hatten die Panther keine Chance mehr auf den Einzug in die Play-offs. Dennoch hätten die jungen Raubkatzen das Saisonfinale gerne mit einem Erfolgserlebnis beendet, schließlich war es für 13

Spieler die letzte Jugend-Partie in ihrer Karriere. Immerhin konnten die Gastgeber das Duell lange Zeit offen gestalten, auch wenn die Domstädter gleich den ersten Fehler der ansonsten erneut starken Panther-Verteidigung eiskalt zur Führung ausnutzten.

Turus Happy End nach Stolperstart

Fußball-Landesliga Der Reserve gelang in der Rückrunde noch die Wende

Von Johannes Steinmeyer

Wenn man bedenkt, dass Turus Zweitvertretung nach sieben absolvierten Spielen mit lediglich einem Zähler auf dem vorletzten Tabellenplatz der Fußball-Landesliga rangierte, dann ist der am Ende erreichte zehnte Platz durchaus als Erfolg zu werten. Ganz ähnlich sieht das auch der Oberbilker Coach Thomas Bahr. „Nach dem extrem holprigen Saisonstart bin ich zufrieden mit dem Verlauf der restlichen Spielzeit. Etwas mehr Konstanz hätte ich mir vielleicht noch gewünscht, aber im Großen und Ganzen haben die Jungs eine tolle Entwicklung vollzogen!“

450 Spielminuten ohne Torerfolg

Mit einem torlosen Unentschieden und sechs Niederlagen in Folge legten die blau-weißen Kicker einen regelrechten Fehlstart in die vergangene Meisterschaftsserie hin. Sie hatten eine langwierige Ladehemmung – exakt 450 Spielminuten blieben die Akteure von der Feuerbachstraße in den ersten Partien ohne Torerfolg. Geschuldet war der misslungene Saisonauftakt einer runderneuerten und stark verjüngten Mannschaft, „die sich erst finden musste“, wie Bahr erklärt. Denn nach den zahlreichen



Artistisch: Routinier Lubo Chovanec bleibt bei der Turu am Ball. FOTO: SCHAFFMEISTER

Abgängen erfahrener Leistungsträger vor Beginn der Spielzeit stellten die Oberbilker mit einem Durch-

schnittsalter von knapp über 20 Jahren die jüngste Truppe aller Landesligisten.

Doch nach dem verkorksten Einstieg schaffte die Turu-Elf schließlich die Wende und holte aus den restlichen sieben Partien bis zur Winterpause noch 16 Zähler. Es folgte eine ausgeglichene Rückserie, mit fünf Siegen und ebenso vielen Niederlagen. Dazu teilte man sich sechsmal mit dem Gegner die Punkte. Auch das Torverhältnis hielt sich mit 25:25 Treffern exakt die Waage.

„Am Anfang der Saison war unser Spiel noch sehr konfus und unsortiert. Aber abgesehen von ein paar Ausrutschern hat die Leistung der Mannschaft in der Rückrunde dann rundum gestimmt“, so Thomas Bahr.

Routiniers gaben Zusage

Bevor die Turu-Reserve am 4. Juli wieder ins Training einsteigt, laufen noch die Kaderplanungen. Bereits frühzeitig haben die Routiniers Vincenzo Graziano (mit elf Treffern erfolgreichster Torschütze), Lubo Chovanec, Marco Meyer, Kilian Schmitz, Sascha Hofrath und Tobias Koß ihre Zusage gegeben, auch weiterhin an der Feuerbachstraße zu kicken. Dazu haben vier Nachwuchstalente aus der eigenen A-Junioren-Mannschaft den Sprung in die Zweitvertretung geschafft.

Startgemeinschaft für Finale qualifiziert

Leichtathletik: ART und SFD 75 starten im September in Rhede. Pech für Kaja Bins

Von Bernward Franke

Die beiden Mannschaften der Leichtathletik-Startgemeinschaft ART/SFD 75/TB Hassels qualifizierten sich im Lierenfelder Ernst-Poensgen-Stadion mit ihren Siegen im Vorrundenkampf für das Nordrhein-Finale im September in Rhede. Die Jungen siegten mit 59 Punkten vor

der Kombination ASC/Ratingen (50). Die Mädchen setzten sich mit 128 Punkten vor der Kombination ASC/Ratingen (101) durch.

Schmerzen im Rücken

Zwei Tage nach seinem Supererfolg als Nordrhein-Meister im Neunkampf war der zwölfjährige Maximilian Kluth (ART) noch nicht wieder

bei Kräften, um nach einem tollen Kugelstoß mit 13,19 Metern auch beim Weitsprung neue Bestmarken anzusteuern. Ihm schmerzte es im Rücken, so dass er es bei einem einzigen Satz von 5,51 Metern beließ und als Schlussläufer der Staffel den eigentlich schon weit erteilten ASC doch noch überholte.

Viel schneller als die Jungen über

die Hürden war die zwölfjährige Kaja Bins (ART), die die 60-Meter-Strecke in starken 9,97 Sekunden lief. Beim Weitsprung hatte sie gleich dreimal Pech, als sie bei Sprüngen über die Fünf-Meter-Marke knapp übertrat. So reichte es hinter Vereinskollegin Leonie Simmonia (4,89 Meter) überraschend nur zum zweiten Rang (4,67 m).

1. FFC 03: Turniersieg beim Jubiläum

Frauenfußball: Heute bei Spvgg. Sterkrade

Mit einem 1:0-Sieg im Finale über den HSV Langenfeld beendeten die Fußballerinnen des 1. Frauenfußball Club 2003 aus Düsseldorf ihr Jubiläumsturnier zum zehnjährigen Vereinsbestehen vor rund 200 Zuschauern als Sieger. Dass die Kickerinnen aus Mörsenbroich dann am Tag danach trotz der überlegen erspielten Meisterschaft in der Kreisliga-Gruppe 4 noch im ersten Relegationsspiel um den Aufstieg spielen mussten, verhinderte allerdings eine große Feier und sorgte eher für Ärger über die von den Verantwortlichen um Günther Schmitz im Fußballverband Niederrhein „ausgeheckte“ Aufstiegsregelung.

Der Unmut bei allen betroffenen Vereinen, die sich als Gruppenmeister ungerecht behandelt fühlen, ist groß. Doch nach der Veröffentlichung der Regelung schwiegen die Klubs zunächst.

FFC: Sieg im ersten Relegationsspiel

Die Antwort von FVN-Sachbearbeiter Schmitz auf eine diesbezügliche Anfrage der NRZ, bei der sich einige Vereine beschwert hatten, fiel eindeutig aus. „Das fußt auf der Auf- und Abstiegsregelung, die jeweils bis zum 30. Juni eines Jahres für die Folgesaison veröffentlicht sein muss. Gegen den vom Frauenfußballausschuss des FVN aufgestellten und form- und fristgerecht veröffentlichten Plan für 2012/13 wurde kein Einspruch eingelegt“, so Schmitz. „Grundlage für die Aufsteigerzahlen ist die jeweils zu berücksichtigende Anzahl der Frauenmannschaften der einzelnen Kreise.“

Übrigens: Im ersten Spiel um den Aufstieg in die Bezirksliga besiegte der FFC 03 die Spvgg. Sterkrade-Nord aus Oberhausen durch ein Tor von Sandra Schnitzler (14.) mit 1:0, ließ dabei aber jede Menge bester Chancen für einen höheren Sieg aus.

Donnerstag, (19.30 Uhr, Lütticher Straße) treten die Mörsenbroicherinnen zum Rückspiel in Oberhausen an.

Die weiteren Turnier-Ergebnisse in der Übersicht:

Spiel um Platz 3: SF Neersbroich I – SF Neersbroich II 1:0; um Platz 5: Sportring Eller – 1. FFC II 6:5 (n. 9-m-Schießen); um Platz 7: Rhenania Hochdahl – SG Osterfeld 5:4 (n. 9-m-Schießen). J. B.

Schnelle Wasser Wanderer auf der Erft erfolgreich

Ihren „Heimvorteil“ nutzten die Wasser Wanderer aus Düsseldorf beim Neusser Erft-Kanuslalom. Denn auf ihrer „Hausstrecke“ waren weder Elke noch Markus Berg zu schlagen und gewannen jeweils ihr Kajak-Rennen in der Altersklasse B.

Dazu erkämpften sich Klaus Köhler im Kajak-Einer (AK D) sowie der Canadier-Zweier mit Markus Berg/Andreas Scheuß den dritten Platz. Jasmin Berg belegte im Wettbewerb der weiblichen Jugend Rang vier, den sechsten Platz gab es für Benedikt Schüler in der stark umkämpften Schüler-A-Klasse.

Bei den Mannschaftswettbewerben holte sich das Team der Wasser Wanderer bei den Mädchen mit Jasmin Berg, Lissy Methorst und Aliena Leonhard Rang zwei, während das Schüler-Trio mit Jakob Schiffer, Benedikt Schüler und Tobias Kuhn Platz drei erpaddelte. J. B.